LANDKREIS HAVELLAND

Bei Mehrausgaben finanzielle Hilfen in Anspruch nehmen

05.08.2022

Aufgrund von inflationsbedingten Mehrausgaben und stark angestiegenen Energiekosten geraten auch im Havelland Bürgerinnen und Bürger in eine finanziell schwierigere Lage. „Gerade für Personen mit geringem Einkommen hat sich die Situation zuletzt dramatisch verändert. Wir wollen die havelländischen Familien in dieser schwierigen Zeit unterstützen“, sagt **Landrat Roger Lewandowski** und weist bei erheblichen finanziellen Mehrbelastungen auf die Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Sozialleistungen hin.

Die Leistungen setzen sich dabei vorrangig zusammen aus dem gesetzlich definierten Regelbedarf unter anderem für Ernährung, Kleidung und Hausrat, Kosten für Unterkunft und Heizung sowie Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaktes für Kinder und Jugendliche wie Schulbedarf, Aktivitäten im Freizeitbereich oder auch Ausflüge, sofern diese in Verantwortung von Kita, Schule oder Hort angeboten werden. Hinweise zur jeweiligen Antragstellung und weitere Informationen sind auf den Seiten der Jobcenter des Havellandes unter ***www.havelland.de/jobcenter (Unterpunkt Leistungsgewährung)*** zu finden. Dort können auch Antragsunterlagen heruntergeladen werden. Ausgefüllte Anträge können schließlich per Post oder über die drei Bürgerservicebüros des Landkreises in Falkensee, Nauen und Rathenow an die Kreisverwaltung übermittelt werden. Weitere Informationen sind auch beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie bei vielen Sozialverbände zu finden.

Im Landkreis Havelland wurde durch die Jobcenter und das Sozialamt zum 1. Juli 2022 entsprechend einer Entscheidung der Bundesregierung an leistungsberechtigte Erwachsene bereits eine Sonderzahlung in Höhe von 200 Euro ausgezahlt, um Mehrbelastungen in Folge der Corona-Pandemie sowie für höhere Lebenshaltungskosten teilweise auszugleichen. „Damit konnten wir Familien im Havelland mit einem erneuten zusätzlichen Finanzvolumen von mehr als einer Million Euro unterstützen“, so Landrat Roger Lewandowski. „Dass es uns gelungen ist die Sonderzahlungen von 100 Euro zum Ende des vergangenen Jahres und den 200 Euro jetzt im Juli unkompliziert und ohne zusätzlichen Antrag in dieser für alle schwierigen Zeit auszuzahlen, war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine besondere Aufgabe“, sagt **Dezernent Dennis Granzow**.

Zurück